Schiersteiner Zeitung

Ingeigen toiten die einipaltige Rotonelzeile ober deren Raum 25 Big. Reflamen 60 Big.

Bezugspreis monatlich 90 Bfg., mit Bringertohn 95 Bfg. Durch die Bost bezogen viertellährlich 2.55 Mt. aussch. Bestellgelb.

Fernruf Rr. 584.

Amts: 图 Blatt.

Anzeigen Blatt für Schierstein und Umgegend (Schiersteiner Anzeiger) — (Schiersteiner Pachrichten) — (Schiersteiner Tagblatt) (Schiersteiner Penef Pachrichten) — (Piederwalluser Zeitung)

Boftichectouto Frantfurt (Main) Rr. 16681.

Ericheint: Dienstags, Donnerstags, Samstags
Drud und Berlag
Probit'ide Buchbrudteri
Ghierftein.

Berantworflicher Schriftletter Bilbelm Brobit, Schlerfiein.

Fernruf Rr. 584

Nr. 139.

(919).

1 Dem

minier

miune

5 otei

Donnerstag, den 27. November 1919.

27. Jahrgang

Die deutsche Antwort auf die frangöfische

(Siebe gweite Geite).

mz. Berlin, 26. Nov. Die Reichsregierung hat die letzte Kriegsgesangenen-Note der Entente mit ner Note geantwortet, in der sie seststellt, daß die Zume der Entente, die deutschen Kriegsgesangenen noch un Intrastsetzung des Friedensvertrages heimzuschaffen, i ein Entgegenkommen Deutschlands in der Frage der whlenlieserung und im Falle Manheim zurückzusühren Es wird der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß vermeintliche Versehlungen der deutschen Regierung kuldlose düßen und als Geiseln dasür hasten sollen, is die stanzösischen Wünsche erfüllt werden Entgegen sinanzösischen Behauptung würden die Kriegsstangenen in materieller und moralischer Hinschlands nicht gut behandelt. Kleidung und Unterbringung witen vielsach sür die kalte Iahreszeit nicht aus, zum di seien die Gesangenen sogar noch vom Berkehr mit Heimat abgeschnitten. Die deutsche Regierung hält sür angebracht, solgendes seitzustellen:

1. Die Alliierten werden von ihr auf die Schwierigten hingewiesen, die sich der Herausgabe der wegen
aftöße gegen die Kriegsgesetze angeflagten Personen
tgegenstellen, und sie hat die Alliierten gebeten, ihrerb zu erwägen, wie sich der von ihnen versolgte Zwed
andere Weise erreichen ließ.

2. Die Regierung ist überzeugt, daß die französische wölkerung ein Serz für das Elend der Liebzgefangenen und nicht wünscht, daß sie noch länger in hartem wienst sür Sandlungen büßen müssen, für die sie Berantwortung tragen.

3. Die beutsche Regierung trifft feine Schuld, daß in die Bereitstellung deutscher Zivilarbeiter für die werten Gebiete noch teine Berständigung zustande ge-

4. Der Borwurf, die deutsche Regierung habe vorige Maßnahmen zur Erleichterung der Friedensmmungen in Schleswig und Oberschlessen abgelehnt,
unbegründet, im Gegenteil habe die Regierung den
kerter Kommissionen weitgehende Unterstützung gewährt.
5. Bezüglich des Wassenstillstandsabsommens habe
uchland sein Aeußerstes getan, um den unerhörten
bederungen gerecht zu werden.

6. Auf die Anglegenheit der Bersentung der Kriegse in Scapa Flow und die Räumung des Baltitums de an anderer Stelle eingegangen werden.

e an anderer Stelle eingegangen werden. 7. Der Borwurf wegen der Zweideutigteit der sverfassung sei längst erledigt.

8. Die Beha:ptung, die deutsche Regierung betreibe ber ganzen Welt eine Propaganda gegen die Allin, sei ein Märchen.

Unfere Bilfe für Wien.

Die beutsche Reichsregierung hat beschloffen, daß für mber auf jede Brottarte 50 Gramm weniger ausgegeben in sollen. Die 40 Millionen Brotfarteninhaber in ichland — Selbsterzeuger befinden sich nicht in dieser — werden in der Woche zwei Millionen Kilo Mehl m, das die Wiener erhalten sollen. Die Unabhängigen fegen diese Pilssaltion.

Reue Streifhete.

Das preußische Staatsministerium hat die Antrage auf Befehl des Reichswehrministers festgenommenen munistenführer und Mitglieder des roten Bollzugsrates ihm, die dahin gingen, daß die haftbefehle aufzuheben In der Berliner Arbeiterschaft wird infolgedeffen it für einen neuen Generalstreit agitiert.

Illigs

Die Wahlen ber Ententeländer.

Rein außerlich betrachtet ftellt ber Bahlausgang in Frantreich eine fcwere Rieberlage ber Cogialiften bar, mabrend bie Bablen in Italien ben Cogialbemofraten einen unerwartet großen Gieg beidert haben. Wie erinnerfich, haben die im Dezember v. 3. in England porgenommenen Renwahlen ben Sozialiften ebenfo wie jeht in Frankreich eine jast verbliffende Rieberlage ge-bracht. Kann man aus bem Ausgang ber Wahl in England, Frankreich und Italen sichere Rückschiffe ani eine gu- ober abnehmende Rraft ber Cogialbemofratie foliegen? Rann man aus ihnen bie Berechtigung ablei en, ein Uriei über bie internationale Bebeutung ber Cogialbemofratie ju fallen? Bir mochten bi.je Fragen von vorneherein weber bejahen noch verneinen, benn weber ber Musfall ber Babien in ben Länbern unfer r haupigegner, noch ihr hergeng und bie für biefelben gegebenen Borausfegungen liegen eindentig und fiar genug, um mit Cicherbeit urt.ifen gu tonnen Rur foot !! ichtint gewiß, bag in England - wenigstens im De-Bember vorigen 3abr s - und benie in Granfr ich bie nationaliftifde Boge noch boch fiebr und ber Ginn für eine fojialiftifche Beltrevolut on febr wenig ausg bilbet ift. Un biefer Sat ache ju gweifeln, burfte auch einem Lag und Racht bon bir Bel revolution tranmenben Unabbangigen ober Rommuniften in Deutschland nicht einfallen, aber ob fie nun boch ibre boffnung an ben großen Sogia ftenfteg in Stallen fnupfen burfen, will nus gibei felhaft erscheinen. Möglich ift es immerbin, daß die großen Erfolge die italien schen Sozialisten bewegen könnten dem außerste Anseinand rfepung mit dem Burgertum und bem Ronigmm ju fuden, mabricheinlicher aber buntt uns, bag bie Erfolge ber Cogialiften auf bie ftarte Ericopfung und bem wirticaftlichen Tiefftanb ju rudguführen find, bie bas italienische Bolf trop bes fieg-reichen Ausgangs bes Rrieges bebruden und plagen.

Die italienische Sozialdemokratie, die, abgesehen von der jungen katholischen Bolkspartei, von allen italit nichen Parteien über die beste und itrassite Organisation versägt, hat durch die Betwung ihres Friedenswillung und ihrer Verständigungskliede ähnlich wie die katholische Partei die Massen auf ihre Seite gezogen. vorets derechtigt nichts zu der Behauptung, daß die erstartte Sozialdemokratie nunmehr durch revolutionäre Tat n ihr Programm verwirklichen wolle und erst recht nichts zu dem Schluß, daß die siegreiche italienische Sozialdemokratie nunmehr molle und erst recht nichts zu dem Schluß, daß die siegreiche italienische Sozialdemokratie nunmehr mit siegenden Fahnen zu dem Säussemokratie nunmehr mit siegenden Fahnen zu dem Säussein und ganz verfrüht, über die künstige Entwiselnung der inneren und änßeren Politi Italiens und Frankreichs Boraussagen zu machen. Innächst ist noch gar nicht ersächtlich, wie sich die neuen Regierungen zusammensehen werden und niemand vermag auch seit berreits vorauszusehen, welche Politik in Zukunst die neuen Kammern zu betreiben sur gut besinden werden. Bie es burchaus nicht sieher ist, daß die neue italienische Kammer eine uns erwünsche Außenpolitik bestimworten und betreiben wird, edensowenig ist bereits ausgemacht, daß die Politik des neuen französsischen Parlaments unseren Int resien zuwider lausen muß.

Wir werben gut baran tun, uns über den Aussatt ber Bahlen in Frankreich und Jialien weder Hoffmungen noch Befürchtungen hinzugeben, sondern Bert darauf zu legen, daß unsere eigene Boli it in Bahnen gel net wird, die es Franzosen und Italienern wünschenswert erscheinen lassen, mit uns eine Bolit s gemeinsamer Incressen zu verfolgen. Benn der Berjailler Friedensbertrag in Krast geierten sein wird, dann ist die Stunde gesommen, in der die Bölter beginnen sollen, zu beweisen, daß sie in diesem Belttrieg etwas gelent haben.

Bur Tagesgeschichte.

Deutiches Reich.

- * Bie der "Berl ner Lolalangeiger" erfahrt, folt ber Ertrag der Reich Seintommen fiener acht M. Marben Mart b.i agen. Bei der Kaplialertragssteuer in ihrer neuen Gestalaung rechnet man mit einer bis vier Milliarden.

- * Bur Ginigungsfrage ber Sozialbemofratie wird bem Bormarts acianieben: Die Bentrafftelle Dabe an die Borftande ber Toglatdemotratischen Parteten bas Ersuchen gerichtet, einer von der Zentrasselle gebilbeten Kommission eine Unterredung zu gewähren zur herbeisührung einer gemeinsamen Front gegen die reaktionären Treibereien.

Das seinerzeit von dem Reichstanzler angefündigte Gesen g.gen die wilden Streits und die Einführung obligatorischer Schiedsgerichte ift, wie die "Bost. Ita." ersährt, bereits soweit sertiggestellt, daß es unter alten Umpfanden noch vor den Weihnachisserien ber Rationalversammlung zugehen wird.

- * Ende biefer Boche foll in ben Berhandlungen ber Rationalversammlung wieder eine fleine Baufe eintreten.

Der vollswirtschaftliche Ansschuß der Rationalversammlung nahm den Entwurs einer Berordnung gegen den Wuch er und Schleich han del an, dem
durch besondere Buchergerichte entgegengetreten werden
soll. Für den Bezirt eines Landgerichts soll mindestens
ein Buchergericht zur schnellen Aburtilung sur Bucherund Schiederfälle errichtet werden. Reichssubizminister
Schiffer betonte, daß dadurch, daß man den Bucherern und Schiedern scharf zu Leibe gehe, zweisellos Waren und Ledensmittel frei würden. Zu erwägen sei die Berössentlichung der Namen der wegen Bucher und
Schiederei Berurteilten. Der Minister stellte in Aussicht,
daß er sich deswegen mit den Justizminisierien der einzelnen Länder in Berdindung sehen werde.

Muerlei Rachrichten.

Der Wieberaufbau.

Der Reichsminiter sür den Wiederausdan, Dr. Ge filer, begab sich nach Süddentschland, um in Minchen, Stuttgart, Karlstube und Darmsadt gemeinsam mit den dortigen Regierungen und mit Vertretern der Interessen enfreise dieser Wirtschausgedict. Fühlung zu nehmen. Es hand. li sich hierdei um die verschiedensten den Gieschästsbereich des Biederausdanminiperiumis, insbesondere den Wiederausdan in Fordsprattreich betressenden den Aragen. Anschließend daran ind Aussprachen der gleichen Art in Franksurt a. R., Dresden, Hamburg und im rheinisch westställschen Industriegediet in Aussicht gemommen.

Die Rampfe im Often.

Dem "Telegraaf wird in einem Kommunique bes englischen Kri.gsamts mitget.ilt, daß die Bolichewisten gegemüber den Truppen Denisins immer noch Fortschritte machen, trozbem sie in dem Gebiet zwischen Don und Wolfa auf hestigen Biderstand gestoßen sind. Die ostschilfichen Truppen, die unter Betl ura fämpsen, sind in Etxele von 15 000 Mann zu Denisin übergelausen.

Gine Camminng bes Papites

Die "Boff. 3tg." melbet aus Rom: Eine Enguftifa verordne für das Jest der Unschuldigen Kindlein am 28. Dezember eine Sammlung von Geld, Kleidern und Argn.imitt.ln für die Rinder Mitt leuropas, wofür der Papft felbst 100 000 Lire stift.te.

Mleine Deldungen.

Berlin. Oberft Reinbardt ift, wie wir boren, beurlaubt worden.

Berlin. Laut Tageblait" wurden an Stille bes verstorbenen Abg hause hente und Gener Leipzig zu Fraftionsvorsthenden ber U. G. B. mit gleichen Rechten gewählt.

Berlin. Bettreter der reichsbeutschen Presse in Wien richt ten an den deutschen Reichsprässdenten und den Reichstanzler, sowie an den Präsidenten der deutschen Nationalversammlung Telegramme, worm sie angesichts der Not Deutsch-Oesterreichs um Siese für die dort lebenden Reichsbeutschen bitten, die einer Induse an Nahrungsmit teln und Seizmaterial dringend bedürsen.

At hen. hier wurde ein Komplott entocett, bas von Offizieren, die Anhanger bes Königs Konstantin find, angezettelt worden ift und die Ermordung Benisclos und ben Sturz bes gegenwar.igen Regimes zum Ziele haite. Es wurden eine Anaabl Berbaftungen vorgenommen.

Deutsche Spar-Brämienanleihe 1919



ihr Befig erleichtert Deine Stenern!

Die Rriegsgefangenen.

Gine frangofifche Rote.

Dem Borfipenben ber beutichen Friebensbelegation in Berfailles wurde folgende Rote übergeben:
hetr Präsident! Ich beehre mich, Ihnen den Empjang Ihres Schreibens vom 7. November wegen der heimbesorderung der deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich zu bestätigen. Sie machen mich besonders auf Frankreich zu bestätigen. Sie machen mich besonders auf die tiese seelische Erschütterung dieser Gesangenen ausmerksam, die die natürliche Folge der langen Gesangenschaft wie auch der Ungewisheit über den Zeimunkt ihrer Bestehung sei. Sie weisen außerdem auf die Sorgen der deutschen Familien hin, die, wie Sie sagen, erhösten, daß die Gesangenen zum Beihnachtsseste nach Deu-schland zurücklehren würden. Abgesehen von den menschlichen Empfindungen der französischen Regierung terusen Sie sich schlieblich zur Begründung Ihres Ber-langens auf die Tatsache der Heimbesorberung der in den händen der Engländer", Amerikaner, Belgier und Fialiener beststählichen Gesangenen. Rach Ihren Behauptungen follen wiederholt Beriprechungen gemacht wor-ben fin, welche die Annahme rechtfertigen, daß Die Deimichaffung fofort nach ber Ratifitation bes Friebens-vertrages burch bie frangofische Regierung ftattfinben wurde. Die frangofische Regierung hat niemals etwas anberes verfprochen, als bie Bestimmungen bes Friebensbertrages zu erfüllen. Angesichis ber planmäßigen Bermuftung aller bon ben Deutschen beseiten Gebiete Rorbfrantreichs barf fie einer Abweitenung vom Bertrage jugunften ber beutichen Gefangenen in Frantreich nicht jufitimmen Diefe Formen werben augenblidlich bagu verwendet, mit der Wiedergutmachung der abichenlichen Tat ihren Anjang zu machen. Die wufte Behandlung der Bewohner der besetzten Gebiete und die schredlichen Kranfungen, bie ben in bentiche Sand gefallenen unglidlichen französischen Familien zugefügt wurden, können nicht so bald der Bergessenheit überantwortet werden. Die tief-sten Gefühle des menschlichen Gerzens sind zu grausam verlett worden, als daß eine Berginstigung, wie die von Ihnen erbet ne, von der französischen öffentlichen Meinung zugestanden werden könnte. Doch damit nicht genug, Deutschland bat burch Unterzeichnung bes Berfailler Bertrages die Gerausgabe ber Deutschen, die in ihrer Amtstätigkeit die Greuel begingen, auf sich genommen und jeht erklart sich Ihre Regierung, bevor sie noch mit der Frage besaßt wird, außer Stande, das gegebene Ber-

fprechen einzulofen, was die verschie den Folgen ba-ben tonne. Wenn unfere Berbunbete ichon im Septem-ber mit ber Seimschaffung ber Gefangenen begonnen ha-

ben, so ift bies gescheben, weil bie frangöfische Regi-rung glaubte, bem nicht wiebersprechen zu sollen. Rein anberer Berbundete ift in seinen Gefühlen und Ingeres-

fen fo tief verlett worben wie bie Bewohner Norbfrant-

reichs. Wie wurden biefe Bewohner, Die in tragifcher Rot zwifden ben Trummern ihrer Beimfiat'en umherir.

ren, es aufnehmen, wenn bie ju ben erften bringenben Arbeiten berangezogenen (übrigens materiell wie mora-

fisch durchaus gut behandelten) beutschen Gesangenen vor dem im Versailler Vertrag seitgesetzen Zei punkte, nämlich vor der endgültigen Ratisstation, d. h. dem Zeitpunkte des Inkrasitretens des Vertrages Frankreich verlassen würden. Dies ist um so weniger möglich, als mit der deutschen Regierung noch keine endgültige Ber

ständigung darüber ersolgt ist, unter welchen Bedingungen zivile deutsche Arbeitskröste zur Bersügung Frankreichs gestellt werden sollen. Die deutsche Regierung verlangte die derzeitige Ersüllung einer Bertragsbestimmung. Aber jedesmal, wenn ihr Mahnahmen zur leichen Verlagen und der Geschen

teren Musführung ber Friedensbedingungen nabegelegt worden find, um die Leiben ber ichwergeprüften Bevol-

ferung, sei es in Schleswig ober in Schlesien, zu ver-mindern, verschanzte sich Deutschland stets peinlich hinter den Wortlaut des Bertrages und gab den Entschluß

hind, von teinem Rechte bis zuleht Gebrauch zu machen. Die deutsche Regierung begnügte sich aber nicht damit, eine strengjuristische Haltung einzunehmen, sie verzögerte planmäßig die Ausführung der Wassenstill-

fiandebedingungen, in bem fie fich bem an fie ergebenben

Erfuchen entzog und bie tinbenben Borichriften offen ber-

Tebie. Es muß erinnert werben an bie Berfentung ber Slotte in Scapa Blow, an bie verzögerte Auslieferung ber Schiffe, an Die binhaltenbe bem Buchftaben wie bemi Geifte bes Baffenftillftanbes wiberfprechenbe Politit. Die in ben baltischen Provingen trop aller Aufforderungen ber Berbundeten betrieben murbe, Die in die Berfaffung aufgenommenen (und bis jest beibehaltenen) zweibeutigen Artitel, an bie Bropaganba, die in Elfag-Lothrinen und überall mittels ungeheurer burch die finangielle Ret nicht herabgeminberten Arebite unabläffig gegen bie Berbundeten betrieben wirb! Wir fculben Deutschland nichts, ale bie genaue Erfüllung ber Bestimmungen bes Friedensvertrages, ben es am Ende eines erbarmunge-Deurschland ben givilifierten Baltern aufgezwungen wor-ben ift. Genehmigen Gie, herr Brafibent, Die Berficherung meiner ausgezeichneten Sochachtung.

(geg.) Clemenceau.

Revolutionsichieber. Unangenehme Enthüllungen,

Gine Berliner Abereipen. as berichtet folgendes: In-nerhalb ber fogialbemofranifchen Partet find gurgeit einstandate Personlichkeilen bemüht, einen der großten Standaten, die die Revolution fisher aufzuweisen hatte. Das sehr umsangreiche Material ift sowohl maßgebenden Führern der U. S. P. wie den rechtsfiebenben Batieten unterbreitet worben. Es han-belt fich hauptfachlich um bie Dachenschaften ber in weiteften Rreifen ber Regierung als auch ber Sand lewelt befannten Bebrüber Stlarg, benen vorgeworfen wird, daß fie mit hilfe eines betammten fozialbemotra-tifchen Guhrers, der in Danemart als Professor B. auf-trat, eine Roblenbandelsgesellichaft grundeten, die angeblich ben banifchen Arbeitern Roblen fieferte und Lebensmittel eintaufchie und bie nebenbei ihren Grunbern 250 000 Mart monatlich abwarf. Beiter wird ben Gebriibern Stars ein bochft mertwürdiges Gefchaft vorg-halten, bei bem amtliche Ausweise ber Reichstanglei migbraucht und Dienfillche Behörben gu Privatzweden (angeblich Einführung von antibolichewistischen Kalen-bern in Rußland), ausgenutt worben sind. Ferner wird ben Herren Stlarz vorgeworfen, bag sie zu Be-ginn ber Revolution eine Wach- und Schließgesellschaft grimbeien, beren Weichaftsführer ein Schwiegeriobn eines ber befannteften Führer ber Btehrheitsfoglaliften ift, Die bom Boligeiprafibenien Gichorn mit Waffen belieferi wurde und bie fpatergin verfrachte. Beiterbin wirb Effarz zum Berwurf gemacht, baß er bei ber Finanzie-rung bes Regiments "Reichstag", bessen Berpstegung er telbit einer prengeren krunt unterzoge, wurde er woh. von einem Beg absenten, ber zu feinem Seil führen tonne. Bas blieb bem Deifter nach fold bitteren Erfahrungen anders übrig, als sein Wert vorläufig aus der Deffentlichteit zurückzuziehen und eine gunstigere Stunde abzuwarten? Diese glaubte er zwanzig Jahre später gefommen, als die Gesellschaft der Musikfreunde in Bien ein Preisausschreiben fur eine Comphonie erlieft. Auch herrmann fanbte fein Bert, nachbem er un-wesentliche Aenberungen vorgenommen hatte, ein. Auch bicemal blieb ibm ber Erfolg verfagt, und feine Erbit-terung über bie Berfiandnislofigfeit ber Mitwelt mar fo groß, bag er feine Werfe für immer - auch nach feinem Tobe - begraben wiffen wollte. Diefer lette Bunfch wurde ihm nun freilich nicht erfüllt, und bag er nicht erfüllt wurde, mag ihm nunmehr, 40 Jahre nach seinem Ableben, die lange vorenthaltene Ehrenfiellung fichern. Denn wir fieben beute feiner mufitalifchen Formenwelt gang anders gegenüber als bie Beiten ber Bicbermeier. Es war Georg Göhler, ber bas Wert in ber Bübeder Stadtbibliothet wieder aufstöberte und, hingerien von seiner Eigenart und Schwungtraft in Lübed je't erfolgreich zur Aufführung brachte.

Arbeitszeit ber Angefteuten.

Gine Reichsverordnung, Die noch wenig beachtet wirb weil sie auscheinend nicht allgemein betannt ift, ist Die vom 18. 3. 19 über die Regelung ber Arbeitszeit ber Angestellten mabrend ber Beit ber wirtical.lichen Temobilmachung. unter "Angestellten" versieht Die Beroth, nung 1 die mit taufmannischen Diensten beschäftigten Berjonen, insbesondere die Sandlungsgehi fen, 2. Die mit technischen Dienften beschäft gten Berjonen mit Aus. nahme ber Betriebsbeamten, Berfmeifter, Technifer, bihinfichtlich ber Regelung ihrer Arbeitszeit ber Anordnung über bie Regelung ber Arbeitszeit gewerblicher Arbeit vem 23. Robember 1918 uniertiegen, 3. mit Echrif. (Bureauangestellte) einschließlich berienigen, Die für Bureaus niebere ober lediglich mechanische Dienfte leiften Berfonen, Die fich als Lehrlinge in einer geregelten Musbifoung ju einer ber vorgenannten Beichaftigungen

Die reine tagliche Arbeitszeit barf bie Dauer von 8 Stunden nicht überschreiten (§ 1). Enbigt bie Ar-beitszeit nach 4 Uhr nachmittags, jo muß bie Mittags. pause für Angestellte, die ihre Hauptmahlzeit einzeln einnehmen, mindestens 1½ Stunden betragen. Außerbem ift nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine umm. terbrochene Rubegeit von mindeftens 11 Stunben gu gemabren (§ 2). Beginn und Enbe ber Arbeitsgeit fin fofern feine tarifliche Regelung erfolgt ift, vom Arbei geber im Ginverftanbnis mit bem Angeftellienausfdui festjulegen und burch Mushang befannt ju machen (§ Muf Arbeiten, Die in Rotfallen ober im öffentlichen 3m tereffe ober gur Berhutung bes Berberbens von Baten ober bes Diflingens von Arbeitserzeugniffen unversig. lich vorgenommen werben muffen, finden diese Bestimmungen feine Anwendung. Dagegen sind die Arbeitgeber, die Angesiellte mit Ueberarbeiten beschäftigen, ver pflichtet, ein Bergeichnis angulegen, in welchem für je. ben Zag die Babl ber geleisteten Ueberstumben, Die ba ran beteiligten Angestellten und bie Art ber borgenommenen Arbeiten eingutragen finb. Das Bergeichnis if menen Arbeiten einzutragen find. Das Berzeichts in auf Berlangen bem zuständigen Auffichtsbeamten zur Gin-ficht vorzulegen (§ 4). Abgesehen von den oben bezeich-neten Fällen dürsen Angestellie über die achtstündige Arbeitszeit an zwanzig Zagen im Jahre beichaftigt merben. Die Bestimmung biefer zwanzig Tage bleibt bim Stunden nicht überschreiten und nicht länger als bis 19 Uhr abends dauern. Arbeitgeber, die ihre Angestellten über acht Stunden beschäftigen, haben an einer in die Augen sallenden Stelle des Arbeitsraums eine Tasa auszuhängen und darauf jeden Tag, an dem Ueberarbeit stattsindet, vor Beginn der Arbeitszeit einzutragm (§ 5). Ausnahmen von den Borschriften der Paragrephen 1 — 3 unterliegen der Genehmigung des Gemerke phen 1 — 3 unterliegen ber Genehmigung bes Gewerte-Inspektors, ber vorher ben Angestellten-Ausschuß zu hö-ren hat (§ 6), auch fönnen abweichende Borschriften von den Bestimmungen ber Paragraphen 1 — 3 und b duech Zarifvertrag getroffen werben (§ 7)

Die Uebertretung der Berordnung wird mit Geldstrafe bis zu 2000 Mark geahnder, im Falle der Wiederholung tritt Geldstrafe von 100 bis 3000 Mark oder Gefängnis dis zu sechs Monaten ein. Die Berordnung ift am 1. April 1919 in Kraft geireten.

Die Spar-Brämienanleihe 1919

bietet bem Befiger Die größten Borteile burch bie regel bietet dem Besitzer die größten Borieile durch die tege-mäßig zweimal im Jahre wiederfehrenden Ziehungen, in denen 5000 Gewinne im Betrage von 50 Millioner Mart jährlich ausgelost werden. Es gibt keine Prämien-Anleihe des In- und Auslandes, die derart hohe Tre-ser zur Auslosung bringt, wie die Deutsche Spar-Prä-mienanleihe. Denn es kommen jährlich 10 Tresser zu is 1 Million Mart, 10 Tresser zu is 500 000 Mart, 10 Tresser zu is 300 000 Mart, 10 Tresser zu is 200 000 Mart, 20 Tresser zu is 150 000 Mart und 40 zu k 100 000 Mart neden vielen Tressern zu 50 000 Mart bil berod zu 1000 Mart zur Berlosung berab gu 1000 Mart gur Berlofung

Mußerbem erhalt jebes zweite Stild bei ber jabilit stattsindenden Tilgungs- d. b. Rüdzahlungsverlosung eine Sondervergütung von 1000 Mark, die Bonus genannt wird. Dieser Bonus steigt sogar allmählich an 4000 Mark. Solange das Stüd nicht durch die Tilgungsverlosuna zurüdgezahlt ift, nimmt es fiets au den icht

Joianda und Salomea.

Roman bon Erich Friegen.

7. Fortfehung.

Carlo gebt unrubig im 3immer auf und ab. Die fteberhafte Erregung, welche vorbin bas gange Empfinden feines Beibes burchbebte, fcheint fich auf ihn übertragen ju

Salomea!" flufterte er faft angiwoll. "Der Rame jenes Manchese -"

Totenblaffe übergieht bie obnebin farblofen Bangen ber jungen Frau, als fie mit wiebergewonnener Festigfeit und feltfam harter, flarer Stimme feierlich erwibert:

Der Rame jenes Marcheje ift - Bommartino, wie ber meinige. Jener ftolge Balaggo auf bem Corfo ift bas Stammfolog meiner Borfabren. Marchefe Umberto Bonmartino ift mein balbbruber, bie fcone reiche Darchefine olanbo meine Richte. Begreifft bu nun, weshalb ich jene Stellung nicht annehmen fonnte?"

Much Carlo Belloni ift tief erblichen.

Bie - Du entftammft jenem altvornehmen Gefchlecht ber Marchefe Bonmartino?" ruft er in beinabe ftarrer Berwunderung. "Du haft bich ftets nur "Bonmartino" genannt. Wie tonnte ich abnen — Mein Gott! Das weltberühmte große Banthaus gleichen Ramens gehörte beinem Bater und ift jest Gigentum beiner Bruber? Und bu - bu - bu barbft und qualft bich und verffimmerft im brutalen Le-

Draurig nicht Salomea, inbes ihre Sanbe fich nervos ineinanber fclingen.

Ja, Carlo, fo ift es. 3ch gestehe es offen — einige Augenblide fcmantte ich, ob ich bie mir angebotene Stelle als Sefretarin bes alten Marchese nicht boch annehmen follte, mn frei im Balaggo Bommartino aus und ein gu geben und fomit vielleicht eber binter bie Bahrheit betreffs bes Teftamentes meines Baters gu fommen. . . . Aber auch mut einige Augenblide. Dann warf ich biefen unwürdigen Cabonten bon mir. Ich — ich follte eintreten in bas kolse bans meiner Borfahren unter falfcher Flagget Gewiffermagen als - Spionint . . . Rein, Enimeder mit

offenem Bisir tampfen ober — gar nicht!" Bewundernd ruben Carlos Augen auf seinem Beibe. Wie liebt er sie noch viel tiefer um dieser ftolzen Seele

Snumm brudt er ibre Sanb.

Beibe fühlen fich eins in ihren Gebanten und Empfin

Seit Jahrhunderten gebort bie Familie Bonmartino gr ben beliebteften und angesebenften in ber ewigen Stadt 3bre Ehrenhaftigfeit, Die Lauterfeit ihrer Charaftere fint

über jeben Zweifel erhaben. Huch bas Bantgefchaft "Gebrüber Bonmartino" fforiert Das Gelb ftromt nur fo baber. Man brangt fich formlid bagn, um feine Erfparniffe, fein Bermogen bem mobirenom mierien Saufe anguberirauen und betrachtet es als eine be fonbere Auszeichnung, wenn einer ber beiben Inhaber, ber Ranchefe Umberto ober fein Bruber Bernarbo, fich ju einem Bint betreffe befter Anlegung bon Rapitalien berbeilagt.

Schon unter bem berftorbenen alten Marcheje Roberte batte bas Banthaus einen guten Ramen. Geine beiber Cobne jeboch erft brochien es auf feine jebige, fast fabel

Ginmal freilich - turg bor bem auf Mabeira erfolgter Tobe bes alten Marcheje Roberto - einmal munfelte mat bon einem grauen Gefpenft, welches in ben hoben Gewolber bes Balaggo Bommartino herumbufchen follte - von ben Beipenft "Sorge" und ihrem gangen buftern Befolge. 3a fogar bon einem möglichen Banfroit.

Doch vielleicht waren bies nur Berleumbungen, in bie Belt gefest bon weniger erfolgreichen Konturrenten.

Sicher ift, bag nie ein Banfrott ftattfand, bag rielmeln bos Banfgefcaft "Gebrüber Bonmartino" nach bem Tebe bes aften Marcheje immer größeren Aufschwung nabm Das Glid ber beiben Brüber wurde faft fprichwortlich

Bas Umberto und Bernarde Bonmartino in die So fprach ber Bollsmunb.

Man wunderte fich beshalb auch burchaus nicht, all ber jungere und fraftigere ber Briiber fich bor eine gebn Jahren nach Rio be Janeiro begab, um bort eine Filialt bes Banthaufes im großen Gtil eingurichten.

Bielleicht trug auch ber Umftand gu ber Abreife bes Mancheie Bernardo bei, daß beide Briiber fich nie recht bet tragen fonnien. Richt etwa, daß fie fich gantien - o nein. 1000 MI Aber es mußte jedermann aus ber näheren Umgebung bet 1000 MI Bruber auffallen, wie fie ein haufiges Bufammenfein mie ben, wie befonbers ben Marcheje Umberto ftets eine gewill Rervofitat befiel, wenn fein Bruber Bernarbo bas Bimmel betrat ober gar langere Beit in feiner unmittelbaren Rat

Als Bernardo vor gehn Jahren nach Brafilien abbampit, blieb fein alterer Bruber mit feinem bamale breigebniabte gen Tochierchen als einziger Bewohner bes Riefen-Balos am Corio Umberto guriid.

Bagen und Pferde, ein Troß von Dienern und Kan-merzofen — alles stand der jungen Marchesina jur Ber ffigung. Gie branchte nur gu befehlen.

Und nicht nur bie Dienerschaft mar fiets bes Bintes ibrer jungen herrin gewärtig. Auch ber Marchefe Umberto felbft richtete fich in allem nach feiner Tochter.

Dag mier folden Umfianden bie junge Marchefina 30 landa nicht durch und burch berborben wurde, fonbert fich ju einem liebenswürdigen natürlichen, warmbergigen Gefcopf entwidelte, fpricht für ihre außergewöhnlich guten Charafterunlagen.

An ihrem Bater hangt fie mit fchwarmerifcher Bered rung. In ihm fiebt fie bas Urbilb ber Ritterlichteit oller mannlichen Engenben und Ehrenhaftigleit.

Bor etwa einem Jahre lernte Solanda Boumartimo bes ungen Staatsanwalt Bittorio Graziano fennen.

Er war ber erfte Mann, bem fie begegnete, nicht fcmeichelte, auf ben ihr Titel, ihr Reichtum feinen Gir brud gu machen fcbien.

Bas Bunber, bag bie junge Rarchefina fich in Gebatten mehr und mehr mit bem Manne beschäftigte und bal feine wirflich tichtigen Eigenschaften berausfanb.

Fortjegung folat.

n Bu nen & oo M genbli tellten 20 3

> folge Die

freue Soun

500

fitr i

r mel

gittale

al mi

till ine

Die

ertpap

111

Rene für 1 men8 mens für ! mens für mens

fiir t

für t für b D. S.

art 50 art 53

art 45

für b mt 54 1 für b art 55 arf 56

ergibt abrese n art; iib art: iib art; üb art; ül 80 Mai ut 165 000 W er 15 0 larf; übe

er 45 00 rt; übe 370 97 000 97 rf; üb 600 M rt; üh

art 525

500 M t; übe if 166 401 (menbet Das

E 141

Rüd menem n.ue ? ler Ca Shaltur jebe m t barf

> Mußer enfteuer t fom

leinlag

d jib imal paufindenden Gewinnziehungen feit, fo oug g Bestier einer Bramienanleihe die Aussicht hat, so-mehreremale ban ber Glückgöttln beschenkt zu werind dies geschieht alles ohne Gefährdung seines withls und ohne Berlust seiner Binsen, benn bas Rain muß ihm mit allen angelaufenen Zinsen zurüdge-

die

ner.

OTER

itae

Der

HOTE-

Gin.

e Mr.

mer-

ellten

Tafel

1 ho-

riften

nd 5

Selb-

Die Sparprämienanleihe wird wie alle beutschen gleibin an der Borse gehandelt, der Inhaber solcher gertpapiere ist deshalt in der Lage, sie täglich verkau-gen fonnen. Infolge der vielen kombinierten Chanbiefer Anleihe wird ber Kurs voraussichtlich ein ver-imismäßig hoher sein. Rach 20 Jahren hat ber Be-er unter allen Umständen das Recht, vom Reiche fur er unter allen Umstanden das Recht, vom Reiche sur nen Besty an Spar-Prämienanleihe für jede 1000 Mt. 30 Mart zurückznverlangen. Da er beim Erwerd 500 lert in dar und 500 Mart in Kriegsanleihe, deren Wert genblicklich börsenmäßig ungesähr 400 Mart ist, in chlung gibt, so berzinst sich das angelegte Kapital von g Mart mit vollen 5 Prozent. Außer dieser ihm sicher siellten Rückzahlung hat er dann alle Gewinnchancen 20 Jahren unentgeltlich ausgenühr.

Die Ginkommenfteuer.

Der Borentwurf gur fünftigen Reichseintommenfiener folgenben Inhalt:

Die fte u er frete Grenze beträgt 1000 Mart; fieuerire e Gin'ommensteil erhöht fich für bie erfte, Sausbaltung bes Steuerpflichtigen gablenbe Berson 500 Mart, für iche weitere um 300 Mart. In bem nertari fbeift es: Die Ginfommenfteuer beträgt: fitr bie erften angesangenen ober vollen 1000 Mart fieu:rbflichtigen Ginfommens 10 v. S.,

für bie nachften 1000 Mart bes ftenerpflichtigen Ginmens 11 b. S.,

für bie nachiten 1000 Mart bes fleuerpflichtigen Ginmens 12 b. S.

für bie nachften 1000 Mart bes fteuerpflichtigen Ginmens 13 b. S.

für bie nachften 1000 Mart bes ftenerpflichtigen Ginnmens 14 b. S.

(ufw. bis 24 v. 5.)

fir bie nachften angefangenen ober bollen 2000 Mt b. 6.

(uiw. bis 29 v S.)

für bie nachften angefangenen ober vollen 3000 Mt.

(mfw. bis 34 v. S.)

für bie nachften angefangenen ober vollen 5000 Mt b. S.

(uiw. bis 44 b. S.)

für bie nachften angefangenen ober bollen 10 000 mung Part 45 b. B.

(uftv. bis 49 b. S.) - , für bie nächsten angefangenen und vollen 20 000 19 Part 50 b. S.

(ufw. bis 52 v. H.)

für bie nächften angefangenen ober vollen 30 000

für die nächsten angefangenen ober vollen 30 000
Trei- für die nächsten angefangenen ober vollen 40 000
3u je lart 55 v. H.

füe bie nachften angefangenen ober vollen 50 090 0 000 Ferf 56 b. S.

(ufw. bis 59 v. g.)

für die wei eren Beträge 60 v. H. Ermittelt man auf Erund bieses Tarifes die Resige, die für die einzelnen Bermögen erhoben werden, ergibt sich folgende Steuerbelastung: Steuerbei ichtiges ahreseinsommen über 1000 Mart Steuerbeirag 100 art; über 2000 Mart 210 Mart, über 3000 Mart 330 ant art; über 2000 Mart 210 Mart, über 3000 Mart 330
unge art; über 4000 Mart 460 Mart; über 5000 Mart 600
iäbe art; über 6000 Mart 750 Mart; über 7000 Mart 910
art; über 8000 Mart 1030 Mart; über 9000 Mart
500 Mart; über 10 000 Mart 1450 Mart; über 11 000
art 1650 Mart; über 12 000 Mart 1860 Mart; über
1000 Mart 2080 Mart; über 14 000 Mart 2310 Mart;
iber 15 000 Mart 2550 Mart; über 17 000 Mart 3050
art; über 19 000 Mart 3570 Mart; über 21 000 Mart
bet 10 Mart; über 23 000 Mart 4670 Mart; über 25 000
art 5250 Mart, über 28 000 Mart 6150 Mart; über
1000 Mart 7080; über 34 000 Mart 8040 Mart; über
1000 Mart 9030 Mart; über 40 000 Mart 10 050 Mt.;
miber 45 000 Mart 11 800 Mart; über 50 000 Mt.
art; über 55 000 Mart 15 450 Mart; über 56 000 Mt. art; über 55 000 Marf 15 450 Marf; über 56 000 Mt. 370 Marf; über 61 000 Marf 19 300 Marf; über 370 Mark; über 61 000 Mark 19 300 Mark; über 1000 Mark 21 300 Mark; über 71 000 Mark 23 350 ark; über 76 000 Mark 25 450 Mark; über 81 000 500 Mark; über 86 000 Mark 29 800 Mark; über 1000 Mark 34 300 Mark; über 101 000 Mark 38 900 ark; über 111 000 Mark 38 900 ark; über 111 000 Mark 33 300 Mark; über 121 000 ark 48 400 Mark; über 131 000 Mark 53 300 Mark; über 141 000 Mark 63 300 Mark; über 161 000 Mark 500 Mark; über 181 000 Mark 83 900 Mark; über 1000 Mark 100 100 Mark 138 300 Mark; über 301 000 ark; über 261 000 Mark 138 300 Mark; über 301 000 ark 166 300 Mark; über 351 000 Mark; über 361 000 Mark 138 300 Mark; über 361 000 Mark 1066 300 Mark 1223 300 Mark; über 451 000 Mark 1300 Mark 11 1000 Mark 11 1

Mark. Ueber 501 000 Mark hinausgehende Einmenbeträge werden mit 60 v. H. besteuert. Das seuerfreie Einsommen war disher 900 Mark Rücksicht darauf, wie groß die Famisie des Einmenempfängers war. Darin sag unstreitig eine Härte, durch den neuen Steuertarif beseitigt werden sollte n. u.e Mindespgrenze ist 1000 Mark Jahreseinsommen. Ister Sas ethöht sich nun für die erste Berson, die zur möhaltung des Steuerpsichtigen zählt, um 500 Mark, sede weitere um 300 Mark. Ein Ehepaar mit 6 Kinn darf demnach ein steuerfreies Einsommen von 3300 lieben.

Auger ber Ginfommenfteuer wird noch eine Rapitaltenfteuer erhoben, für the bestimmte Staffeln in Be-ft tommen. Diefe betragen u. a.: Dioibenten bon ten, Kuren ufw. 20 b. D.; Binfen von Chligationen, bothetenschulden 10 b. D.; Binfen aus Spartaffen, meintagen 10 b. S.; Binfen aus auslandifden Rabi-

bet gegenüber ben enigen Erwerbsunternehmungen (Truft-gefellfchaften) ftatt, bie minbeftens ein Fünftel bes Ragesellschaften) statt, die mindestens ein gunstel des Ru-pitals der Tochterunternehmung im Besit haben. Zeich-ner von Kriegsanleihe, die nachweislich Kriegsanleihe-darlehen ausgenommen haben, befommen die Sieuer in dem Umsang erstattet, daß nur der lleberschuß der Kriegs-anleihezinsen über die Schuldzinsen der Sieuer unterliegt. Die Etwerentrichtung bat nur bei zwei Ertragsgattungen burch ben Empfanger bes Rapitalertrages, burch ben fogenannten Gläubiger finitzufinden, nämlich bei Distont- gewinn und bet Erträgen aus ausländischen Rapitalanlagen. In allen fonftigen Fällen legt ber Schulbner bie Stener bor und gieht fie bem Glaubiger bei ber Bingbejw. Tivibenbengab ung ab.

Locales and Provinguelles.

Schierftein, den 27 Movember 1919.

.. Wie man uns milteill, bat die Befahungsbehörde die Abficht, auch die Befers'iche Biegelei an ber Biebricherftrage gu beichlagnahmen.

- Belobnie Chrlichkeil. Gin Frifeurgehilfe pon bier bob in der Gleklrifden Giragenbahn von bier nach Biebrich einen 50 Frankichein vom Boben auf und erkundigte fich nach dem Gigentumer des wertvollen Bundes. Mis folder melbete fich ein frangofifder Offigier, ber bem reblichen Finder feine Aneikennung aussprach und ibm den 50 Frankschein für fein ehrliches Berhalten als Eigenlum aushandiale. Die Großmiligkeit des Offigiers wie auch die Chilichkeit des braven ginders muß lobend bervorgehoben merben.
- * Brennbolgverteilung. Un die Rriegsbeidabiaten, Rriegshinterbliebenen und bedürftigen Ariegsie inehmer foll feitens der Gemeinde Brennbolg gur Bertetlung konnen. Alle diejenigen, Die hierauf Unfpruch erheben, wollen fich beim Borfigenden der hiefigen Orlsgruppe des Berbandes der Ariegsbeichabigten, Berr Bilb. Wehnert, Friedrichftrage 10, melben.
- Die Eingemeindungsfrage fand wieder einmal auf der Tagesordnung in der letten G'gung des Biebricher Stadtparlaments Siergu lag vom Magiftrat folgender Untrag por, der einstimmig angenommen murde:

1. ob die Stadtverordnelen-Berfammlung die Gingemeindung von Biebrich nach Biesbaden für wunichenswert erachtet und ihr grundfaglich gu-

2. 3m Falle ber Bejahung ber Frage gu 1 ibn gu beauffragen, den Magifitat von Biesbaben um eine Giblarung binnen 6 Wochen barüber gu erfuchen, ob die ftabtifchen Rorperichaften Don Biesbaden ihrerfeits ber Eingemeindung ebenfalls grundfaglich guftimmen und bereit find, die Berhandlungen ungefaumt aufgunehmen und binnen langitens 4 Monaten gu Ende gu

Sierzu lag folgende Begrundung des Magiftrals por; "Als die Eingemeindungsfrage von den fladtifchen Rorpericaften in ernfte Emagung gezogen wurde, lagen die Berballniffe gang anders wie beute. Damals ftand Biesbaben auf dem Standpunkt, die Bororisgemeinden munichten nichts febnlicher, als ben Unichlug nach Biesbaden, um ihre Steuerverhaltniffe gu beffern, mabrend die Bermallung der Stadt Biebrich es aus wirtichafilicen Grunden fur geboten bieit, Biebrich in einem großeren Bemeinwefen aufgeben und den Ronkurrengkampf der Aleinstadt gegen die Großftadt auf. boren gu laffen. Die Ericheinungen der letten Sabre burften aber doch vielleicht manchen belehrt haben, daß bie Großfiddte in vielen Begiehungen übler baran find, als die Rleinftadte, daß überhaupt das Unmachien ber Großflädte bedeulende Gefahren fur bas Milgemeinwohl mit fich bringt. Much die gunftigen Steuerverhaltniffe pon Wiesbaden konnen heule nicht mehr ins Beld geführt werden. Biesbaden ift auf einmal in feinem Gleuerfas weit über die anderen Bororle hinausgeschnellt und mit Biebrich gleich geftellt worben. Allem Unichein nach ift der Steueraufftieg auch noch lange nicht er-ledigt. Schon allein aus diesem Grunde scheint es dem Magistrat zweifelhaft, ob die Mehrheit der Burgerschaft beute noch dem Eingemeindungsgedanken fo fompathisch gegenüber steht als früher. Anderseits aber muß die Frage, ob eine Eingemeindung erfolgen soll, unbedingt so schnell als möglich erledigt werden, benn sollte die Eingemeindung abgelehnt werden, so muß sosort mit einer Neuorganisation der gesamten Berwaltung der Stadt Redrick neuerganisation der gesamten Berwaltung der Stadt Biebrich vorgegangen werden. In den legten Sabren murden icon immer neue Aufgaben ber ftablifchen Bermaltung geftellt und die Unforderungen an fie machfen beffandig. Der Beamtenkörper ift arg bezimiert, es muß eine gange Ungabi neuer Krafte eingestellt werden, eine polikommene Berteilung ber Beichafte ift notwendig. Die Buroeinleilung muß anders getroffen werden, dagu ift die Beschaffung von Raumlichkeiten usw. notwendig. Geeignete Rrafte laffen fich nicht im Sandumdreben besichaffen, so muffen namentlich die Stellen der leitenden Beamten wie des Burgermeifters und elwaiger neuer befoldeter Beigeordneter, öffenilich ausgeschrieben merden, ihre Babl erfordert langere Seit. Für Die Aufftellung bes neuen Clais mare es munichensmert für Biebrich, gu miffen, ob die Eingemeindung kommt ober Biebrichs Gelbftandigkeit bleibt. Aus allen biefen Grunden ift eine ichnelle Enlicheidung dringend geboten. Wir halten dieselbe auch für leicht möglich. Stimmen die Körperichaften beider Städle grundschilch zu, so ist die Erledigung der Einzeifragen keine schwierige mehr. Schließlich
wird noch demerkt, daß zur Zeit bereits bekanntlich die gange Reuordnung des Staatsorganismus in Bearbeilung iff und daß Biebrich feine Borteile nach jeber Richtung

bin zu mahren bemühl fein mub, fulls es allein weiter befieben will. Auch in biefer Begiebung ift keine Seif au perlieeen."

Der Referent machte biergu noch langere Ausführungen.

- * Der Bentralvorffand des Gemerbenereins für Raffau fimmie in feiner letten Sigung u. a. der Errichlung einer Rrankenkaffe (Buidugkaffe) für felbftandige Sandwerker und Bewerbetreibende beiderlei Beichlechtes gu. Die nachfte Beneralverfammlung in Berbindung mit der Feier des 75jabrigen Beffebens des Bereins wird im kommenden Frühjahr, fobald bie Berhaliniffe es gefiatien, ftaltfinden. Beil und Ort beftimmt der engere Borftand.
- » Biebgablung ftatt. Sie erftredt fich auf Bferbe, Rindvieb, Schafe, Schweine, Ziegen, Raninden und Federvieb (Ganie, Enten, Subner, Truthubner und Berlhubner). Die Ergebniffe ber Biebgablung bienen lediglich den Zweden ber Staates und Gemeindeverwaltung und ber Beforberung wiffenichaftlicher und gemeinnütziger Aufgaben, wie Sebung ber Biebzucht. Die Feftstellung ber für die menschliche Ernährung in Frage tommenden Biebbestände ift unter anderen auch beshalb nötig, damit die Bevolkerung möglichft einheitlich mit Gleisch verforgt wirb. Ueber bie in ben Babliegirteliften enthaltenen, ben Biebbefis bes Gingelnen betreffenden Rachrichten wird bas Amisgeheimnis gemabrt. Die Angaben burfen nicht zu amtlichen ftatiftifden Arbeiten, inebefonbere nicht gu Steuerzweden benutt werben; wohl aber durfen fie fur die Aufbringung ber Biebfeuchen-Entichabigung verwertet werben. Die Ergebniffe ber Bieb. gablung find nicht für die Deffentlichteit bestimmt.
- * Die Roften ber ftaatlichen Arbeits. lofen - Unterft fi gung betrugen in Deutschland feit Ausbruch der Revolution bis jum 4. Ottober 1919 rund 4,5 Diffiarben Mart. Die Summe ift auf Grund einer amilichen Berechnung feftgeftellt worben.

Vermischtes.

Die Berwechslung bes Brieftaftenontels. Gin fcmedifches Blait ergablt die folgende brollige Geichichie, Die einem anscheinend etwas zerstreuten Brief-lastenonfel wiberfuhr: Gines Tages gingen bei einem Dof or Al wissend gleichzeitig zwei Anfragen ein, beren eine pon einem gandwirt fiammie, ber ein Mittel gegen Seufchreden ju erfahren wünfchte, beren gweite eine Dentschichteten zu ersabten wantige, beten zweite eine Beiter von Zwillingen einsandte, um zu hören, wie sie den Kleinen das Zahnen erleichtern könnte. Die Antworien lauteten zum Ergöten der Leser und zur Berwunderung der Einsender: "Huscher einnunge — Reiben Sie ihnen das Gebiß mit etwas lauwarmem Baumöl ein." Und barunter: "Mutter von Zwillingen: Deden Gie forgialig Strob barüber, gunben Gie es an und Sie find für alle Beit von ben Blagegeiftern berichont."

Rleine Chronia.

Anhäufung bon Wollvorraten. Der "Telegraaf" melb t aus Lonbon, bag bie englische Regierung Maßregein trifft, um riefige Borrate an Bolle in ben Relonien und in England felbit angufammeln. Der Ge-neralbireftor für Robitoffe, Gelbfinch, teilt mit, bag man im nachfien Sahr über einen Borcat von etwa 4 Millionen Ballen verfügen werbe, bon benen 840 000 Bal-len nach Franfreich, Belgien, ben Ber inigten Staaten, Stalien und Sapan geschicht werben follen.

Sinrm. Ein ungeheurer Sturm wütcte, nach einer Meldung aus Helfing for s, in der letzen Woche an der sinnischen Küste und verursachte eine große Zahl von Unglücksfallen, Berwüstungen und Schissbabarten. Berhafteter Spartakist. Aus Bien wird gemeldet: Unter dem Berdacht Ende Juli einen Anschlag gegen die Nordbahnbrüde geplant zu haben, wurde der deutsche Spartakist Mar Conduct perhastet. Er war

beutsche Spartafift Mar Conbula verhaftet. Er war bereis im Juli in Munchen wegen Betriligung an ber Rote-Berrichaft ju gwei Jahren Teftungshaft berurteilt worben, flüchiete aber aus bem Gefangnis. Er hielt fich

Mas

bringt bie

Deutiche Spar Bramienanleihe

Jebes Jahr

Mt. 50 .- Eparginfen für ein Gtud von 1000 Mark

Jedes Jahr

25 000 Bonusgeminne von 1000 Mark bis 4000 Mark.

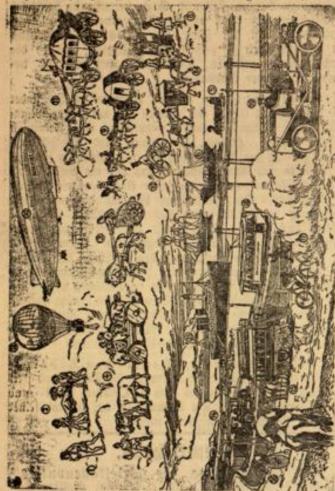
Jedes Jahr 5000 Gewinne gleich 50 000 000 Mart.

> Beichnungen bei allen Bankgeichaften, Banken, Sparkaffen u. Genoffenichaften.

Ginft und jest.

Die Entwidinng Des Berfehrsweiens.

Ein Rudbfit auf bas Borwaristommen ericheint in unferer bewegien Gegenwart burchaus angebracht. Bon bem auf Schuftere Rappen reif:nben Romabenmenfchen bes früheften Allertums bis ju bem mit ber "Boberfee" re finben Beitgenoffen ift ein weiter Weg und erft bas



lette Jahrhundert brachte mit der Erfindung ber Damp'-fraft, bes Sahrrabes und bes Automobils eine neue Rot: in die jahrtaufende lang recht primitiven und umftanblichen Berfehrsmöglichfeiten. Die einzelnen Ent-widlungsabidnitte auf bem Gebiete bes Berfehrs läßt unfere hrutige Abbildung in überfichtlicher Beije jeben.

Amtlice Befanntmachungen.

Deffentliche Mahnung gur Bahlung fälliger Stenern.

Die rückständige Steuer für das 3. Bierteljahr 1919 (Oktober, November und Dezember) ist die zum 30. ds. Mis. zu entrichten. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 1. Dezember die kostenpslichtige Zwangsbeitreibung.

Bei Zusendung auf bargelblosem Wege oder durch die Post dat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen (2 Tage vorher), daß der Betrag spätestens am 28 ds. Mis. bei der Kasse eingegangen ist. In diesen Fällen ist außer der Adresse die Sebebuchnummer auf den Abichnitten ufm. angugeben.

Betr. Ausgabe von Krantenbutter.

Die Musgabe von Krankenbutter erfolgt Freitag, den 28. bs. Mis., gegen Borgeigung arglicher und kreisargi-licher Aliefte, von 8-9 Uhr auf Simmer 4 im Ralbaufe.

Bleichzeitig wird auch gett für Rriegsgefangene ausgegeben.

Betr. Bolgichuhe.

Solgichube, in allen Grogen, gu haben auf Simmer 1 im Rathaufe.

Betr. Ausgabe von Saferfloden.

In den hiefigen Lebensmittelgeschäften kommen im Laufe nachfter Boche 125 Gramm Saferflocken, Das Pfund gu 85 Bfg. gur Musgabe

Die Lebensmittelkarten find bis Samftag vormittag 10 Uhr in den Geschäften, und die Geschäftsinhaber haben dieselben bis Samftag vormittag 11 Uhr auf Simmer 1 im Ralbaufe abzugeben.

Schierfiein, den 26. Movember 1919.

Der Bürgermeifter: Ed mib!



Billige Wohnungseinrichtungen Betten, Bafwifch, Racht-fifche, Rleiderschufte, Sinhl-fit, Jußschemel, Matrasen, einzelne Kopfleile, Leiter-wagen, einzelne Raber ein-getroffen. G. Lichtenstein, Mainz, Leichhofftr. 10, 1. St.

Das schönfte Weihnachtsgeschenk

für jede praktifche Sausfrau

Regmann's Reformküchentifch.

Alleinverfreter :

Schellenberge's Rüchenmöbelhans Wiesbaben, Friedrichftr. 48. Ständige Ausstellung

tompletter Rücheneinrichtungen.

FROSCHKONIG SPRICHT

Wirklich billig

durch seine gute

ist der Schuhputz

schwarz, gelb, braun, rotbraun

Alleinhersteller Werner & Mertz, Mairu

Ausfall von Schnellzügen zwischen

Strafburg und Paris.

Infolge Ginidrankung des Jugverkesrs auf den Strecken in Elfah-Lothringen fallen vom 26. November ds. 35 ab nachsiehende Anichlugguge an die gwifchen

Biesbaden und Strafburg verkehrenden 3fige D 105/104

D 38 bis Strafburg ab 900 nachm, Paris an 910 porm. D 37 bis Paris ab 800 nachm., Strafburg an 750 porm.

Reifende muffen in Stragburg umffeigen.

Maing, ben 26. November 1919.

bis und ab Stragburg.

Der Schlafmagen Paris-Maing lauft alsbann nur

Eifenbahndirektion Mainz.

Eine tadellose

Stärkewäsche

lietert

Noll-Hussongs

Waschanstalt

für

ragen, Manschellen elc.

Annahmestelle

Wilhelmstrasse.

Sachen, die bis Mittwoch mittag

abgegeben werden, können noch

Samstag abend abgeholt werden

für Schierstein a. Rh.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Mutter, Grossmutter, und Urgrossmutter, Frau

Karoline Seipel wwe.

heute früh 5 Uhr, nach kurzem Krankenlager, im Alter von 82 Jahren sanft entschlafen ist.

Die tranernden Hinterbliebenen.

Schierstein, den 26. November 1919.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 21/2 Uhr, vom Trauerhause, Dotzheimerstrasse 10, aus statt,

> Um Sonntag, ben 30. Rovember, nachmittags 2 Uhr, findet in Erbenheim im Gajthaus "gum Lowen" bi = Serbitveriammlung ==

des 13. Landwirlichaftlichen Begirksvereins fatt, ju der wir die Mitglieder des 13 Landwirtichafilichen Begirks. vereins und der Kreis- und Orlsbauernichaft, fowie alle Landwirte ergebenft einladen.

- 1. Beichäftliche Mitteilungen.
- 3. Borirag eines Beamien ber Landwirtichafiskammer über Bauernichaften.
- 4. Berichiedenes.

3. 21.: Bidel, Schriftführer.

Modehaus Ullmann

Wiesbaden, Kirchgasse 21, Tel. 2972,

Mäuse-Bazillen

zur radikalen Ausrottung von Ratten und Mäuse M 2 .in der Drogerie

Nicolaus Schollmayer

Mainz, Augustinerstrasse 39.

Neu eingetroffen: Französische Stoffe

Fertige Korsetts erstklassig. Fabriken Josephine Fring-Klein Neubrunnenstrasse 6, Telephon 2923 MAINZ

Schreibmaichinenlager. R. Gungburg, Maing, Sindenburgftrage 19. Tel. 919, Untauf neuer und gebrauchter Schreibmajdinen.

Kanin-. Ziegen-, Marder-, Iltis-

sowie alle anderen Felle und Häute kauft zu höchsten Tagespreisen Tier-Ausstopferei Ed. W. Bechtold

Zanggasse 36 Zanggasse 36 MAINZ

Tüchige, felbfifiandige Rock- und Taillenarbeiterin gegen boben Lobn foforl.

dauernd gefucht. Rath, Biebrid, Rathausftr. 69.

in feinfler Musführung nach norliegendem Mufferbuch liefert

Druderei 28 Brobft

Rarbid, Karbid-Lampen,

Raffeeröfter. Baslamp'n, Brenner, 3pl., Glübkörper, Baskocher und Schläuche. Brat- und Bachbauben. Bademannen, Bad Defen, Bapfhahne gu verkaufen

Arauje, Wiesbaden Bellrigftrage 10.

Uhren-Reparaturen

werben fachmannisch, prompt und billig ausgeführt.

Mag Arabnoboreti, Biesbaden, Bleichftr. 26

Tagesorduung :

2. Erfahmahl des Borflandes.

Trauerhüte Trauerschleier Trauerflore grösste Auswahl billigste Preise

Latigite otgan ahrlidy ie Lei Arbeite minge

Fern

Rat antra d der

ierilbe

Interc eren 3

65 B

illen S

ebody

mi an

nachte

nahren

Fern Spain

rag d

Redyt, riebsa

detrief

men nte G bejdjä prethe Inwer 100 5/1 Die W

riebsr u beu Geit u

ber ntrolle entido njame unb beitnel litifcher der B

te eine ne Un reinbar eilten eld) let Rid

Den er i , gem